Das Leben eines Hirschkäfers

Die meiste Zeit seines Lebens verbringt der Hirschkäfer unter der Erde. Umso wichtiger ist, dass er dazu einen geeigneten Ort findet. Das ist im Idealfall ein Eichenstubben am sonnigen Waldrand, kann aber auch ein Hirschkäfermeiler sein! Ordne die Lebensphasen des Hirschkäfers in der richtigen zeitlichen und räumlichen Reihenfolge an. Starte dabei mit der Eiablage...

Mit freundlicher Unterstützung:

TERRA. vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

BINGO! Umweltstiftung Niedersachsen

In den Textboxen werden die acht Abschnitte im Leben eines Hirschkäfers genauer beschrieben...
Hast du eine Idee welches der acht runden Bilder dazu passt?
Kannst du sie in die richtige Reihenfolge bringen? Dann schreibe die Zahlen in die grünen Kästchen:

Kinderstube für den Hirschkäfer im Artland
Über den Lebenszyklus des Hirschkäfers

Nahrungsaufnahme

Der Hirschkäfer mag es gerne warm und sonnig und direkt am Essens-Buffet, daher lebt er in der Nähe von Eichen, dessen Saft er am liebsten trinkt. Die Weibchen haben kleinere Kiefer als die Männchen und können die Bäume damit anknabbern bis der Baumsaft heraustropft. Mit dem gelben Pinselchen am Mund nehmen sie ihn auf.

Brunft

Den geweihartig geformten Unterkiefern der Männchen verdankt er seinen Namen: Hirschkäfer. Sie benutzen ihre „Geweihe“, um untereinander um die Weibchen zu kämpfen, von denen sie mit leckerem Baumsaft angelockt worden sind. Die Rivalen versuchen sich vom Baum zu schupsen oder den Gegner auf den Rücken zu drehen.

Überwinterung

Der frisch aus der Verpuppung geschlüpfte Käfer präsentiert sich schon in seiner vollen Pracht. Aber er wartet noch ein halbes Jahr lang darauf, endlich auszufliegen.
Gut, dass er vorher so viel gefressen hat, denn so überwintert er in seiner Kammer bis ins nächste Frühjahr.

Verwandlung

Zwischen 3 und 8 Jahre braucht die Larve um sich so richtig satt zu essen. Erst dann „verpuppt“ sie sich. Dazu verlässt sie das modernde Holz und begibt sich ins Erdreich. Dort verbringt sie ungefähr 6 Wochen weiß und nahezu regungslos in ihrer Puppenkammer bis schließlich der Käfer schlüpft. Diese Umwandlung nennt man „Metamorphose“.

Schwärmen

Dicht unter der Erde warten die Hirschkäfer auf den perfekten Sonnenuntergang. Hörst du Mitte Mai bis Mitte August in der Nähe von Eichen vielleicht ein lautes Brummen bei Einbruch der Dämmerung, sind sie wohl endlich losgeflogen. Die Männchen sind dann bis zu stolzen 9 cm groß, die Weibchen nur halb so groß.

Larve

Nach wenigen Tagen ist die geschlüpfte Larve ausgehärtet. Sie ernährt sich erst von Erde, dann von dem modernden, von Pilzen zersetzten Holz - lecker! Dabei legt sie Gänge und kleine Höhlen an. Das verdaute Holz nutzt sie dabei als Baumaterial: perfekte Verwertung!
Zwei mal häutet die Larve sich. Dann ist sie ca. 10 cm groß.

Eiablage

Das Weibchen legt einige Tage nach der Paarung zwischen 20 und 70 kleine weiße Eier bis zu 50 cm tief unter der Erde ab. Und zwar ganz dicht an totes, morsches, moderndes Holz. Die Eier quellen dann etwa zwei Wochen lang auf, bis die kleinen Larven schlüpfen.
Das ist die empfindlichste Phase - bloß kein Druck von oben!

Paarung

Das Männchen stellt sich über das kleinere Weibchen und hält es mit seinem Geweih davon ab wegzulaufen. So verharren sie eine ganze Weile. Kurz nach der Paarung stirbt das Männchen.
Das Weibchen legt die Eier in die Erde und stirbt einige Wochen später ebenfalls.

Schneide die runden Bilder aus und ordne sie den acht Beschreibungen zu. Dann kannst sie in der richtigen Reihenfolge an die passende Stelle auf die Übersicht kleben.

Wenn ihr mit mehreren spielt, schneide auch diese Kreise aus. Bedenkt, dass ihr dann auch die erste Seite nochmal benötigt.